



„Mütter von Frühchen leben in ständiger Angst“

AKTION Beate Dreier vom „Bunten Kreis“ betreut Betroffene

Wojciech Szachta kam drei Monate zu früh auf die Welt – wegen einer Schwangerschaftsvergiftung. Der GA will den Förderverein der Nachsorgeeinrichtung unterstützen.

VON UTE KLOCK

HEEDE - Zuerst verlief die Schwangerschaft von Magdalena Szachta aus Heede normal, am 14. November sollte ihr Sohn Wojciech geboren werden – doch dann kam alles ganz anders. Am 16. August, drei Monate vor dem eigentlichen Geburtstermin, wurde die 30-Jährige mit zu hohem Blutdruck ins Krankenhaus nach Leer gebracht. Dann wurde sie ins Klinikum nach Oldenburg verlegt – Diagnose: Schwangerschaftsvergiftung. Das Leben von

Mutter und Kind war in Gefahr, der kleine Junge musste sofort geholt werden. Seitdem werden der viel zu früh geborene Wojciech und seine Familie vom „Bunten Kreis Nord-West-Niedersachsen“ am Marien-Hospital in Papenburg betreut.

„Ich bin froh, dass ich diese Unterstützung bekomme. Gerade am Anfang war es sehr schwer für mich“, sagt Szachta. Wojciech kam mit nur 780 Gramm auf die Welt. Durch die frühe Geburt ist der Darm des Babys noch nicht ausrei-



Sozialpädagogin Beate Dreier

chend gereift. „Ihm musste ein künstlicher Darmausgang gelegt werden“, erklärt Szachta. Zwei Monate lang blieb der Junge in Oldenburg, seine Mutter fuhr jeden Tag von Heede aus zu ihm.

„Mütter von Frühchen leben anfangs in einer ständigen Angst um das Kind“, erklärt Beate Dreier, Sozialpädagogin beim „Bunten Kreis“. Auch Magdalena Szachta ging es so, sie bekam dadurch eine Depression: „Am Anfang ist es schwierig, seine Liebe zuzulassen, weil man immer Angst hat, man könnte das Baby verlieren“, erklärt sie.

Der „Bunte Kreis“ unterstützt die Familie daher nicht nur bei der Beschaffung medizinischer Hilfsmittel. Auch für andere Probleme sind die Mitarbeiter Ansprechpartner. „Ich habe sogar einmal um 22 Uhr bei einer Mitarbeiterin angerufen, weil Wojciech nicht mehr aufgehört hat zu weinen“, erzählt Szachta. „Sie hat mich beruhigt.“

Außerdem bekommt die Familie Hilfe bei Behördengängen. „Ich lebe erst seit zwei Jahren in Deutschland, mein Mann ist vor fünf Jahren wegen seines Jobs hergekommen. Manchmal gibt es Probleme mit der Sprache“, sagt die 30-Jährige.

Heute geht es Mutter und Kind besser, Wojciech wiegt nun rund drei Kilogramm. „Bei einem Gewicht zwischen fünf und sechs Kilo könnte der Darm zurückgelegt werden“, sagt Dreier. Dennoch lasse sich schwer sagen, ob Wojciech jemals ganz gesund wird oder krank bleibt.

→ Der General-Anzeiger möchte für Unterstützung des Fördervereins des „Bunten Kreises“ sorgen – mit der Hilfe seiner Leser.

Neben dem Teddy wirkt Wojciech sehr klein – dabei hat der tapfere Junge bereits viel zugenommen.



Magdalena Szachta ist stolz auf ihren Sohn. BILDER: KLOCK

Die Aktion

Der General-Anzeiger sammelt in der Weihnachtszeit zum achten Mal Geld für einen guten Zweck. In diesem Jahr wird der Förderverein „Bunter Kreis Nord-West-Niedersachsen“ am Marien-Hospital in Papenburg unterstützt (www.bunterkreis.net).

Leser, die helfen möchten, können auf das in der Anzeige genannte Konto spenden. Sie werden – wenn gewünscht – in einer der nächsten Ausgaben des GA namentlich erwähnt.

Kindern Wünsche erfüllen

PAPENBURG - Ein Weihnachtsbaum wurde nun im Modehaus Adler in Papenburg aufgestellt – zur Unterstützung der sozialmedizinischen Einrichtung „Bunter Kreis Nord-West-Niedersachsen“ am Marienhospital in Papenburg. Den Weihnachtsbaum schmücken zahlreiche Wunschzettel, geschrieben von schwer kranken und chronisch kranken Kindern.

Adler-Kunden haben noch bis zum 16. Dezember die Möglichkeit, einen Kinderwunsch zu erfüllen. Das kann direkt im Modehaus an der Kasse geschehen, denn die Geschenke sind bereits vor Ort. Die Präsente werden dann über Angela Hebbelmann, Leiterin des „Bunten Kreises“, an die Kinder und deren Familien weitergeleitet.



... damit das Leben gelingt

Förderverein Bunter Kreis Nord-West-Niedersachsen e.V.

Spendenkonto:
458 007 01

Volksbank eG Westrhauderfehn
(BLZ 285 916 54)
IBAN: DE80 2859 1654 0045 8007 01
BIC: GENODEF1WRH
Stichwort: GA-Leser helfen 2014

GA
General-Anzeiger